

Blick in die Zukunft

«Eine präzise Voraussage lässt sich nicht machen, aber bereits die Geschichte der Datenverarbeitung hat uns gezeigt, in welche Richtung wir mit grösster Wahrscheinlichkeit vorstossen werden: Die Bauelemente des Computers werden weiter ...



... miniaturisiert, vielleicht kommt man dabei auf eine ganz neue Art der Speicherung. Die Geschwindigkeit der Verarbeitungsprozesse wird sich erhöhen. Die Speicherkapazität wird sich erhöhen, obwohl sich die Speichereinheiten äusserlich verkleinern werden. [...]

Eines kann man allerdings mit Sicherheit voraussagen: Es wird niemals einen Computer geben, der denken kann. Er wird es niemals schaffen, echte schöpferische Leistungen zu erbringen. Er wird niemals die Einbildungskraft, den schöpferischen Geist, das Augenmass und die Anpassungsfähigkeit des Menschen besitzen. Er wird höchstens als Star in Science-Fiction-Romanen denken können, aber solche Romane sind schliesslich frei erfunden und entsprechen daher nicht dem Alltag».

Backup. Informatikzeitschrift für Schule und Weiterbildung. Heft 3. Aarau: 1987, S. 34.

Bild auf der Startseite: «Externer Speicher: Beispiel einer Magnetbandeinheit (IBM 3422) eines Grossrechners». In: Backup. Informatikzeitschrift für Schule und Weiterbildung. Heft 3. Aarau: 1987, S. 34.